

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 15. Juli 1910. || Nr. 28 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Districh und Paul Dieboldler, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen), und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Ansprach-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Zur Straßburger Lehrertagung. — Schulpolitische Umschau. — Literatur. — Zeitschriften-
schau. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Zur Straßburger Lehrertagung.

2. Ebenso charakteristisch ist die Begrüßungsrede des liberalen Landesauschussesmitgliedes Wolf:

„Ich habe die Freude und Ehre, Sie namens der liberalen Fraktionen des Straßburger Gemeinderates und des Landesauschusses von Elsaß-Lothringen begrüßen — zu dürfen. (Bravo.) — In den Kämpfen unserer heimatischen Lehrerschaft — haben wir Liberale uns als ihre Bundesgenossen gefühlt — wir haben — den endlichen Sieg Ihrer guten Sache als unsern Sieg mitempfunden. (Erneuter Beifall.) — Ich darf wohl sagen: Ihre Sorgen und Anliegen sind unsere Anliegen.“ (Stürmischer Beifall.)

Herzliebchen, was willst Du noch mehr? „Dein Gott ist mein Gott, Dein Volk ist mein Volk.“ Die Versammlung quittierte mit wiederholtem „stürmischem Beifall“, der sich zum Schlusse zu „anhaltendem stürmischem Beifall und Händeklatschen“ verdichtete.

„Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über,“ sagt Herr Köhl selbst. Er sehe einmal in den Blättern nach, die mit seinem